

Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG, Promenade 4, 7270 Davos Platz
Telefon: 081 414 96 00, E-Mail: kinderkrippe.mandala@bluewin.ch



SPIEL, SPASS UND FREUNDE FINDEN!



-lich Willkommen

in der

Kinderkrippe Mandala
Spital Davos AG



**„Was gibt es Schöneres als ein Kinderlachen, als
Hände die viel Unsinn machen, Füße die gar munter
flitzen und Augen die vor Neugier blitzen.“**

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	- 3 -
1.1 Geschichte	- 3 -
1.1.1 Bezug zur Kinderkrippe Glückspiz Hochgebirgsklinik Davos	- 3 -
1.2 Zweck der Institution	- 4 -
1.3 Leitgedanken	- 4 -
1.4 Zielgruppe	- 4 -
1.4.1 Kinder mit besonderen Bedürfnissen:	- 4 -
1.4.2 Fachstellen:	- 4 -
2. Betriebsreglement	- 5 -
2.1 Institution	- 5 -
2.2 Kindergruppen	- 5 -
2.3 Öffnungszeiten	- 5 -
2.4 Bring- und Abholzeiten	- 5 -
2.5 Tagesablauf	- 6 -
2.6 Tarife	- 7 -
2.7 Aufnahmeverfahren	- 8 -
2.7.1 Anmeldeverfahren	- 8 -
2.8 Kündigung	- 9 -
2.9 Absenzen oder Zusatztage	- 9 -
2.10 Ausschlussgründen	- 9 -
2.11 Krankheit	- 9 -
2.12 Versicherung	- 10 -
2.13 Verpflegung	- 10 -
2.14 Kleidung	- 10 -
2.15 Hygiene und Sicherheit	- 11 -
3. Pädagogisches Konzept	- 11 -
3.1 Grundbedürfnisse	- 11 -
3.1.1 Spielen	- 11 -
3.1.2 Schlafen	- 12 -
3.1.3 Mahlzeiten	- 12 -
3.1.4 Körperpflege	- 12 -
3.2 Soziale Bedürfnisse	- 12 -
3.2.1 Sozialverhalten	- 12 -
3.2.2 Selbständigkeit	- 12 -
3.2.3 Entwicklung	- 13 -
3.2.4 Kulturelle und religiöse Herkunft	- 13 -
4. Elternarbeit	- 13 -
4.1 Elterngespräche	- 14 -
4.2 Beschwerdeweg	- 14 -
4.3 Anlässe	- 14 -
4.4 Eingewöhnung	- 14 -

1. Ausgangslage

1.1 Geschichte

Im September 2002 eröffnete der Verein Kinderbetreuung in enger Zusammenarbeit mit dem Spital Davos einen zweiten Standort der Kindertagesstätte Chinderchrattä und bot auch in Davos Platz eine familienergänzende Kinderbetreuung an. Aus verschiedenen Gründen hat sich der Verein Kinderbetreuung entschieden das Betreuungsangebot nicht mehr weiterzuführen und hat diesen Standort, der sich Chinderchrattä Junior nannte, per Ende März 2008 aufgelöst.

Das Spital Davos AG sieht es als ein Bedürfnis, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine ausserfamiliäre Kinderbetreuung anbieten zu können. Nach Rücksprache mit der Zürcher Höhenklinik in Clavadel und dem AO wird auch von diesen Seiten eine Kinderkrippe in Davos Platz gewünscht.

So haben sich die zuständigen Personen der Spital Davos AG entschieden die Trägerschaft der neuen Krippe zu bilden und per 01. Oktober 2008 ein solches Angebot wieder aufgebaut.

Die Kinderkrippe Mandala startete mit 12 bewilligten Plätzen. Bereits nach kurzer Zeit war die Krippe ausgebucht und die Nachfrage nach wie vor gross. Die Trägerschaft und die Leitung haben darauf entschieden den Antrag an den Kanton zu stellen die Krippe auf 18 Betreuungsplätze aufzustocken. Diese Aufstockung konnte per 1. Oktober 2012, nach baulichen Massnahmen und einem zusätzlichen Studio, ausgeführt werden.

Vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2013 bot die Kinderkrippe Mandala Krippenplätze für Kinder zwischen 2 Monaten bis und mit Kindergarten an. Seit 1. August 2013 gilt ein neues Gesetz, welches die Tagesstruktur ab Kindergartenalter zum Aufgabenbereich der Schule übergibt. So verlassen die Kinder spätestens bei Kindegarteneintritt das Mandala.

Da die Krippe mit den 4 Studios über 2 Quadratmeter zu wenig Platz verfügte, reichte die Trägerschaft bereits 2011 ein Baugesuch, um neue Räumlichkeiten zu realisieren, ein. Lange blieb das Gesuch liegen. Im September 2014 erfolgte dann der Baustart. Am 20. Dezember 2014 konnten die neuen, hellen und vor allem grössere Räumlichkeiten bezogen werden. Mit dem neu gewonnenen Platz besteht nun genügend Fläche um 24 Plätze anzubieten. Dieser Antrag wurde per 1. Mai 2015 genehmigt.

1.1.1 Bezug zur Kinderkrippe Glückspilz, Hochgebirgsklinik Davos

Die Hochgebirgsklinik Davos ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik zur Behandlung von Allergien, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, der Haut und der Augen. Dort befindet sich eine weitere Kinderkrippe, welchen seit 1. Juli 2017 unter dem Namen Kinderkrippe Glückspilz (vorher Kinderkrippe Mandala, Hochgebirgsklinik) auftritt und nach dem ziemlich identischen Konzept arbeitet. Als die Geschäftsleitung der Hochgebirgsklinik erfuhr, dass das Spital Davos am 1. Oktober 2008 seine eigene Kinderkrippe eröffnet, haben die zuständigen Personen der Hochgebirgsklinik Kontakt mit den zuständigen Personen der Spital Davos AG aufgenommen und angefragt, ob man ihren bestehenden Kinderhort professionell aufbauen könnte. Somit vereinbarte man, dass man unter dem gleichen Namen, Kinderkrippe Mandala auftritt, aber eigenständig arbeitet und auch buchhalterisch getrennt bleibt. Die Leitung der Kinderkrippe Mandala, Spital Davos wird lediglich für den Aufbau ausgelehnt.

Die Leitung der Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG erarbeitete somit auch das Konzept der Krippe im Wolfgang aus und übernahm die Gesamtleitung über beide Betriebe. Da eine Bewilligung jeweils auf die Leitung geht und die Möglichkeit nicht bestand die Bewilligung beider Krippe auf eine Person zu nehmen, bekam man die Auflage, dass eine Krippenleitung für den Wolfgang gefunden werden muss. Man fand eine Person, welche die Ausbildung zur Krippenleitung absolvierte. Die Leitung der Kinderkrippe Mandala, Hochgebirgsklinik Davos wurde von der Leitung vom Mandala, Spital Davos AG unterstützt. Nach Abschluss der Ausbildung entschied man sich, dass die Leitung der jeweiligen Krippe bei Abwesenheit durch die Leitung der anderen Kinderkrippe Mandala vertreten wird. Durch die Benützung eines gemeinsamen Büros, welches den Standort im Wolfgang hatte, konnten beide Leitungen Aufgaben von beiden Krippen übernehmen. Seit Dezember 2014 und somit mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten der Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG verfügt die Spitalkrippe nun über eigene Büroräumlichkeiten. Dies hatte zur Folge, dass das Organisatorische nochmals angepasst werden musste. Denn man sprang lediglich nur noch während den Ferienabwesenheiten ein und übernahm während dieser Zeit die Büroarbeiten. Dies führte dazu, dass man zu lange brauchte sich mit den „fremden“ Unterlagen wieder vertraut zu machen und wirtschaftlich gesehen nicht gerade das Optimum herausholte. Es ergab mehr Sinn, dass jede Krippe seine eigene Stellvertretung hat und ganz für sich schaut. Dieser Entschluss fand im Herbst 2015 statt. Auch bei den Anlässe, welche gemeinsam über die Bühne gingen, musste Anpassungen

vorgenommen werden. In der Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG hatte man durch die Aufstockung von 18 auf 24 Plätze wesentlich mehr Kinder sowie Eltern und zu kleine Räumlichkeiten. Um Qualität zu halten, fand der letzte gemeinsame Anlass im Februar 2016 statt. Je länger sich jede Krippe auf sich konzentrierte, wurde es für die Eltern und die Öffentlichkeit immer weniger verständlich warum man unter dem gleichen Namen auftritt, aber trotzdem eigenständig ist. Zudem gingen oftmals Telefonanrufe oder E-Mail an das falsche Mandala. Dadurch unterbreitete man der Leitung der Kinderkrippe Mandala bei der Hochgebirgsklinik den Vorschlag sich einen eigenen Namen zuzulegen. Sie erklärte sich einverstanden und so tretet die Krippe im Wolfgang, wie bereits oben erwähnt, seit dem 1. Juli 2017 unter dem Namen Kinderkrippe Glückspilz, Hochgebirgsklinik Davos auf. Für ein neues und eigenes Konzept sowie eigene Leitgedanken konnte sich die Kinderkrippe Glückspilz nicht begeistern. Sie wollten lieber dem ehemaligen, das der Kinderkrippe Mandala, treu bleiben. Aus diesem Grund sind die Konzepte der Kinderkrippe Glückspilz und der Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG ziemlich identisch.

1.2 Zweck der Institution

Die Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG bietet eine ausserfamiliäre Kinderbetreuung an und ermöglicht Eltern die Familienarbeit und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren oder den Kindern den Alltag mit anderen Kindern zu erleben.

1.3 Leitgedanken

Der Spass und die Freude stehen im Vordergrund. Die Kinder sollen den Krippenalltag geniessen können und sich geborgen fühlen.

SPIEL, SPASS UND FREUNDE FINDEN!

Durch die verschiedenen Altersgruppen können die kleineren Kinder von den grösseren und umgekehrt profitieren.

Die Kinder werden in ihrer Selbständigkeit, bei der Hilfsbereitschaft aber auch beim Sozialverhalten, mit Rücksicht nehmen, Wünsche anbringen und teilen, unterstützt.

Mit einem strukturierten Tagesablauf, klaren aber wenigen Regeln und dem Setzen von Grenzen, welche fair und konsequent sind, wird den Kindern ein Rahmen und damit der nötige Halt gegeben.

Die Kinder werden in ihrem Entwicklungsprozess unterstützt, ohne ihnen etwas aufzudrängen.

Die Eltern bleiben die wichtigsten Bezugspersonen für die Kinder. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Krippenpersonal ist wichtig. Nicht nur die Kinder sollen sich in der Krippe wohl fühlen, auch die Eltern müssen mit gutem Gefühl und Vertrauen dem Krippenpersonal die Kinderbetreuung übergeben können.

Der Krippenbesuch soll für die Kinder nicht ein MUSS sondern ein DÜRFEN sein. Sie sollen später mit Stolz erzählen können, dass sie das Mandala besuchen durften und NICHT besuchen mussten.

1.4 Zielgruppe

Die Kinderkrippe Mandala ist für Eltern, welche in der Landschaft Davos und Umgebung zu Hause sind, offen. Es spielt keine Rolle ob man erwerbstätig ist oder das Kind aus sozialen Gründen mindestens vier halbe Tage oder zwei ganze Tage pro Monat in die Krippe geben möchte.

Betreut werden die Kinder ab 2 Monaten bis zum Kindergartenalter.

1.4.1 Kinder mit besonderen Bedürfnissen:

Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind im Mandala, sofern sie in die normale Betreuung integriert werden können, ebenfalls und gleichermassen willkommen.

Aus personellen und organisatorischen Gründen besteht nicht die Möglichkeit ein Kind während dem Krippenaufenthalt an einen Therapietermin zu begleiten. Dies ist Sache der Eltern.

1.4.2 Fachstellen:

Stellen wir Auffälligkeiten oder Defizite bei einem Kind fest, sind wir bereit gemeinsam mit den Eltern und den Fachstellen zusammenzuarbeiten.

Wir nehmen uns das Recht heraus bei Fragen uns selbständig bei Fachstellen zu erkundigen.

2. Betriebsreglement

2.1 Institution

Die Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG ist eine Kindertagesstätte, welche unter der Trägerschaft Spital Davos AG geführt wird. Sie befindet sich im Anbau des Personalhauses vom Spital am Spitalweg 6 in 7270 Davos Platz. Die Postadresse geht über die Spital AG, Promenade 4, 7270 Davos Platz. Die Räume liegen im Parterre und sind von einer Wiese und somit viel Grün resp. im Winter von herrlicher Schneelandschaft umgeben. Die grosszügigen Räume laden zum Spielen, Basteln, Singen, kurz und gut, zum Wohlfühlen ein. Die drei Spielzimmer, das Büro sowie das bestehende Studio ergeben eine Grösse von über 120 Quadratmetern.

Die Institution ist bequem zu Fuss, per Auto, aber auch mit dem öffentlichen Verkehrsmittel (VBD Linie 1 sowie Postbus Sertig und Lenzerheide, Haltestelle gleich beim Spital) zu erreichen. Die Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG pflegt und aktiviert einen aktiven Erfahrungsaustausch mit den weiteren kommunalen Institutionen und kann mit diesen fachlich und betriebliche Zusammenarbeiten eingehen. Zu den kantonalen Stellen sowie dem Fachverband pflegen wir eine offene, ehrliche und unterstützende Beziehung.

2.2 Kindergruppen

Während 5 Tagen bietet die Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG 24 Plätze pro Tag, also pro Woche 120 Plätze an.

Die Kinder werden in einer altersdurchmischten Gruppe von 15-18 Kindern im Alter von ca. 2½ Jahren bis Kindergartenalter sowie in einer Säuglingsgruppe von 6-9 Kindern zwischen 2 Monaten und ca. 2½ Jahren betreut, wobei die unter 1 jährigen Kindern 1 ½ Plätze belegen.

2.3 Öffnungszeiten

Öffnungszeit: Montag bis Freitag, 06.45 bis 18.00 Uhr

Feiertage: An den gesetzlichen Feiertagen wie Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, Nationalfeiertag, Weihnachten, Stephanstag und am Neujahrstag bleibt die Kinderkrippen Mandala geschlossen. Am Donnerstag vor Karfreitag sowie am 24. Dezember schliesst die Krippe bereits um 12.30 Uhr.

2.4 Bring- und Abholzeiten

Betreuungssätze	Bringen	Abholen
Ganzer Tag:		
100% ganzer Tag	6.45-09.00 Uhr	16.00-18.00 Uhr
Halber Tag mit Mittagessen:		
60% Vormittag	06.45-07.45 Uhr	11.30-13.30 Uhr
50% Vormittag früh	06.45-07.45 Uhr	11.30-12.30 Uhr
50% Vormittag spät	07.45-09.00 Uhr	11.30-13.30 Uhr
Halber Tag ohne Mittagessen:		
60% Nachmittag	11.30-12.15 Uhr	16.00-18.00 Uhr
50% Nachmittag	12.15-13.15 Uhr	16.00-18.00 Uhr
40% Nachmittag	13.15-13.30 Uhr	16.00-18.00 Uhr

Während den Zeiten zwischen 09.00-11.45 Uhr und 13.30-16.00 Uhr findet unser Morgen- resp. Nachmittagsprogramm statt. In dieser Zeit bieten wir den Kindern altersgerechtes und pädagogisches Angebot an. Es wird etwas Spezielles mit den Kindern unternommen, Aufenthalt in der Natur, Ausflug, Basteln, Singen etc. Damit das Geplante ohne Unterbrüche durchgeführt werden kann, dürfen die Kinder während dieser Zeit weder gebracht noch abgeholt werden.

Zwischen 6.45 und 9.00, 11.45 und 13.30 sowie 16.00 und 18.00 Uhr können die Kinder gebracht resp. und/oder abgeholt werden.

Während diesen Zeiten werden die Gruppen je nach Situation und Anzahl der Kinder zusammengelegt.

2.5 Tagesablauf

Zeit	Was
06.45-09.00	Die Krippe wird geöffnet. Nach der Verabschiedung von der Begleitperson begeben sich die Kinder zum Spielen.
07.30	Auf diese Zeit werden die Räumlichkeiten aufgeräumt und das Morgenessen bereitgestellt.
07.30-08.15	Morgenessen: Es gibt immer einen Fruchteteller sowie Honig- oder Marmeladenbrot dazu.
09.00-10.15	Während dieser Zeit werden die Gruppen aufgeteilt. Das Morgenprogramm findet statt. Dies kann Basteln, Singen, Spielen, nach draussen gehen, Freispiel sein, einfach was die Herzen begehren.
10.15-10.30	Je nach Morgenprogramm werden die Räumlichkeiten aufgeräumt oder man kehrt von draussen zurück. Die Kinder werden gewickelt. Anschliessend wird oftmals ein Kreis gebildet wo zusammen gesungen wird. Aus der Spitalküche holen wir das Mittagessen.
10.40-11.15	Mmh, das Mittagessen ist da! Alle nehmen am Tisch Platz und lassen es sich schmecken. Wenn es schön und genügend warm ist, kann das Essen auch draussen eingenommen werden.
11.15-11.30	Die Zähne wollen gepflegt sein. Damit die Zahnteufelchen keinen Besuch abstatten können, werden die Beisser geputzt.
11.15-11.45	Das Geschirr wird abgewaschen, die Küche aufgeräumt und sauber gemacht. Ebenfalls während dieser Zeit wird der Esstisch geputzt, der Boden aufgewischt und aufgenommen.
11.30-13.00	Die einen Kinder, welche keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, ruhen sich erst aus und gehen anschliessend etwas Ruhigeres spielen. Die anderen Kinder halten ihren Mittagsschlaf. Sofern es die Temperaturen erlauben, geniessen die kleineren Kinder ihr Nickerchen an der frischen Luft im Kinderwagen.
13.00-13.15	Die Kinder stehen auf und das Schlafzimmer wird in Ordnung gebracht. Die Gruppen werden wieder getrennt.
13.30-15.15	Das Nachmittagsprogramm wie z.B. nach Draussen, Spielen, Basteln etc. steht an.
15.15-15.45	Das Zvieri kommt. Auch hier wird immer ein Fruchteteller dazu serviert. Ansonsten lassen wir uns Brot mit Schinken, Salami oder Käse, Birchermüsli etc. schmecken. Wenn es schön warm ist, nehmen wir das Zvieri mit und essen es während dem Ausflug oder draussen im Garten.
16.00-18.00	Nun haben die Kinder nochmals Zeit sich dem Spielen zu widmen. Wenn es schön und genug warm ist, bleiben wir draussen. Die Küche wird in Ordnung gebracht. Die kleineren Kinder werden, sofern es noch nicht vor dem Zvieri erledigt wurde, gewickelt. Die Krippenräume werden anhand des Putzplanes gereinigt und alles für den nächsten Tag vorbereitet.
18.00	Bis spätestens 18.00 Uhr müssen die Kinder abgeholt sein. Ruhe kehrt in der Kinderkrippe Mandala, Spital Davos ein. Alle freuen sich auf den nächsten Tag, wo wieder Leben in die vier Wände einkehrt.

2.6 Tarife

	Steuerbares Einkommen zuzüglich 10% des steuerbaren Vermögens		100%	60%	50%	40%
	von	bis	ganzer Tag, -11.00 Std.	½ Tag 6-7 Std.	1/2 Tag 4.25-6 Std.	1/2 Tag -4.25 Std.
1		SFr. 34'999.00	SFr. 44.00	SFr. 26.40	SFr. 22.00	SFr. 17.60
2	SFr. 35'000.00	SFr. 39'999.00	SFr. 49.00	SFr. 29.40	SFr. 24.50	SFr. 19.60
3	SFr. 40'000.00	SFr. 44'999.00	SFr. 54.00	SFr. 32.40	SFr. 27.00	SFr. 21.60
4	SFr. 45'000.00	SFr. 49'999.00	SFr. 59.00	SFr. 35.40	SFr. 29.50	SFr. 23.60
5	SFr. 50'000.00	SFr. 54'999.00	SFr. 64.00	SFr. 38.40	SFr. 32.00	SFr. 25.60
6	SFr. 55'000.00	SFr. 59'999.00	SFr. 69.00	SFr. 41.40	SFr. 34.50	SFr. 27.60
7	SFr. 60'000.00	SFr. 64'999.00	SFr. 74.00	SFr. 44.40	SFr. 37.00	SFr. 29.60
8	SFr. 65'000.00	SFr. 69'999.00	SFr. 79.00	SFr. 47.40	SFr. 39.50	SFr. 31.60
9	SFr. 70'000.00	SFr. 74'999.00	SFr. 84.00	SFr. 50.40	SFr. 42.00	SFr. 33.60
10	SFr. 75'000.00	SFr. 79'999.00	SFr. 89.00	SFr. 53.40	SFr. 44.50	SFr. 35.60
11	SFr. 80'000.00	SFr. 84'999.00	SFr. 94.00	SFr. 56.40	SFr. 47.00	SFr. 37.60
12	SFr. 85'000.00	SFr. 89'999.00	SFr. 99.00	SFr. 59.40	SFr. 49.50	SFr. 39.60
13	SFr. 90'000.00	SFr. 94'999.00	SFr. 104.00	SFr. 62.40	SFr. 52.00	SFr. 41.60
14	SFr. 95'000.00	SFr. 99'999.00	SFr. 109.00	SFr. 65.40	SFr. 54.50	SFr. 43.60
15	SFr. 100'000.00	SFr. 104'999.00	SFr. 114.00	SFr. 68.40	SFr. 57.00	SFr. 45.60
16	SFr. 105'000.00		SFr. 120.00	SFr. 72.00	SFr. 60.00	SFr. 48.00

Die Tarifstufen 13 bis 16 sind seit 10.02.2017 gültig und treten für alle Anmeldungen, welche ab dann das Anmeldedossier erhalten haben, in Kraft.

Die Tarife werden anhand der Steuererklärung bzw. der Angaben der Steuerverwaltung, für welche die Eltern die Vollmacht erteilt haben, bestimmt und jeweils im September angepasst.

Eltern mit Quellensteuer werden anstelle des steuerbaren Einkommens 70% des Bruttoeinkommens gemäss Lohnausweis angerechnet. Weitere Abzüge, die in der Steuererklärung vorgenommen werden könnten, entfallen. Die Angaben werden jeweils im April angepasst.

Aufgepasst die Tarifeinstufung erfolgt immer auf Angaben der letzten Steuererklärung resp. 70% des Bruttoeinkommens gemäss Lohnausweis vom vorerghenden Jahr.

Eltern, welche nicht im Kanton Graubünden wohnen zahlen den Höchstarif. Ausgenommen sind auswärtige Eltern, welche im Spital Davos AG arbeiten. Sie werden wie alle anderen Einheimischen nach dem Steuerbaren Einkommen zuzüglich 10% des steuerbaren Vermögens eingestuft, werden aber nicht beim Kanton abgerechnet.

Die Aufnahmegebühren betragen Franken 250.- pro Familie. Dieser Betrag wird vor Beginn des Pflegevertrages in Rechnung gestellt. Sofern die Kündigungsfrist von einem Monat eingehalten wird, werden Franken 200.- zurückerstattet. Franken 50.- gelten als Verwaltungskosten.

Die Franken 200.- werden erst nach Bezahlung aller offenen Rechnungen zurückerstattet. Dabei benötigt die Krippenleitung beim Austritt des Kindes die Bankangaben.

Für das Kind einer Familie, welches die Kinderkrippe am häufigsten besucht, wird der reguläre Tarif berechnet. Für die weiteren wird ein Rabatt von 30% gewährt.

Die Rechnung wird im Nachhinein zu Monatsbeginn ausgestellt.

In Rechnung gestellt werden die vertraglich vereinbarten Pflagetage. Bei Abwesenheiten können die Tage, sofern Platz vorhanden, im gleichen Monat kompensiert werden. Ein Übertrag auf einen anderen Monat ist nicht möglich.

Fällt ein Betreuungstag auf einen Feiertag und man erfüllt daher das Minimum nicht, kann der Tag im gleichen Monat kompensiert resp. geschoben werden.

Erkrankt ein Kind in der letzten Woche, kann es das Mandala dadurch nicht besuchen und die Tage nicht mehr kompensieren, müssen diese bezahlt werden.

Pro Halbjahr bekommt man je 2 Wochen Ferienguthaben (01. Januar bis 30. Juni und 01. Juli bis 31. Dezember). Bei Kündigung oder Eintritt mitten im Jahr, bekommt man lediglich den Anteil der Ferienguthaben. Achtung auch gültig, wenn der Platz kurzfristig mitten im Jahr gekündigt wird und man die Ferientage bereits bezogen hat. Dann werden die Ferienguthaben angepasst und es kann sein, dass Tage noch im Nachhinein verrechnet werden müssen. Dies ist dann aber auf der Rechnung ersichtlich.

Die Ferienguthaben können lediglich in ganzen Wochen bezogen werden. Es versteht sich natürlich, dass das Ferienguthaben nicht auf das neue Halbjahr übertragen werden kann und auch bei Nichtbezug keine Rückerstattung gemacht wird.

Achtung: Das Minimum an gebuchten Pflegeplätzen ist 2 ganze oder 4 halbe Tage im Monat. Eine Rechnung kann nie tiefer als das Minimum ausfallen. In diesem Fall kommen auch die Ferienguthaben nicht zum Zuge, da diese Familien genug Möglichkeit haben den halben Tag zu kompensieren oder zu schieben.

Die Bring- und Abholzeiten müssen eingehalten werden. Bei zu spätem Bringen resp. Abholen werden 2 Stunden zusätzlich verrechnet. Dies ist auf der Rechnung ersichtlich. Die Kosten pro Stunde betragen 10% vom Tagestarif.

Bei Abwesenheit ab 4 Wochen kann der Pflegeplatz sistiert werden. Die Platzreservierung beträgt pro Tag Franken 10.-, pro halber Tag Franken 5.-.

Sofern es die Belegung erlaubt und nach Absprache mit dem Krippenpersonal, können Zusatztage gebucht werden.

Kinder, welche zu 80% also 4 bis 5 ganze Tage pro Woche das Mandala besuchen, erhalten 5 zusätzliche Tage pro Halbjahr für Krankheits- oder Freiabwesenheit. So können Eltern ihre Kinder 5x abmelden ohne dies zu bezahlen. Die Tage können jedoch nur in ganzen Tagen bezogen werden. Diese Tage werden bei der Rechnung ersichtlich sein. Werden die 5 Tage bis Ende Halbjahr nicht aufgebraucht, wird keine Zahlungsrückerstattung vorgenommen. Ebenfalls können diese Jokertage nicht auf das neue Halbjahr übertragen werden. Bei Kündigung oder Eintritt mitten im Jahr, bekommt man lediglich den Anteil der Jokertage. Diese Regelung ist ab Juli 2017 gültig.

2.7 Aufnahme

In der Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG können Kinder im Alter von 2 Monaten bis Kindergartenalter angemeldet werden. Sie besuchen die Krippe während mindestens 2 ganzen oder 4 halben Tagen pro Monat

Die Kinder besuchen wenn möglich immer am gleichen Wochentag die Krippe. Ist aus Arbeitsgründen eine andere Lösung vonnöten, bieten wir individuelle Pflegetage an. In diesen Situationen benötigen wir spätestens einen halben Monat im Voraus (bis zum 15.) die Angaben der Anwesenheitstage des Kindes während des darauf folgenden Monats.

2.7.1 Anmeldeverfahren

Bevorzugt wird die Betreuung der Kinder an fixen Tagen

Wer das flexible Angebot benötigt, muss die Daten bis zum 15. des Vormonates eingereicht haben.

Für alle Daten, welche später eingereicht werden, gibt es keine Platzgarantie.

Die Anzahl Betreuungstage müssen eingehalten werden und können das vertraglich Vereinbarte nur nach Absprache überschreiten.

Das Aufnahmeverfahren läuft wie folgt ab:

Anfrage an die Krippenleitung

Besichtigungstermin, Informationsaustausch

Abgabe des Anmeldeformulars, der Tarifliste und des Reglements

Betreuungstage, Eintritts- und Eingewöhnungsdaten abmachen

Nach Rückgabe der Anmeldung sowie der Vollmacht wird der Vertrag ausgestellt

Die Eingewöhnung beginnt ein bis zwei Woche vor Eintrittsdatum und dauert, je nach Bedürfnis des Kindes und der Eltern, ungefähr eine Woche. Die Eingewöhnungszeit ist kostenlos. Das Kind gilt als angemeldet, wenn der unterschriebene Vertrag zurück im Mandala ist.

2.8 Kündigung

Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat. Es kann jeweils auf Mitte oder Ende des Monats gekündigt werden. Die Kündigung ist schriftlich an die Krippenleitung zu richten.

Reduktionen oder Änderungen müssen ebenfalls schriftlich bei der Krippenleitung und unter Einhaltung des Monats eingereicht werden. Reduktionen können nur auf 1. eines Monats vorgenommen werden. Aufstockungen oder Wechsel der Betreuungstage müssen mit der Krippenleitung besprochen werden und können nur bei genügend Kapazität vorgenommen werden.

Bei unüberbrückbaren Differenzen in Bezug auf die Betreuung des Kindes oder mit der Zusammenarbeit der Eltern oder bei Nichteinhaltung des Begleichens der Rechnungen nimmt sich die Krippe das Recht heraus den Betreuungsvertrag mit Einhaltung der Kündigungsfrist von einem Monat aufzulösen.

2.9 Absenzen oder Zusatztage

Ferienabwesenheiten (2 Wochen pro Halbjahr) müssen bis zum 15. des Vormonates beim Krippenpersonal oder via E-Mail kinderkrippe.mandala@bluewin.ch (Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG) eingereicht werden.

Kurzfristige Abmeldungen müssen direkt im Mandala via Telefon bekannt gegeben werden. Unsere Telefonnummern lautet: 081 414 96 00.

Für Kompensationstage sind die Eltern selber verantwortlich. Ansonsten gehen wir davon aus, dass die Abwesenheit nicht kompensiert werden möchte.

2.10 Ausschlussgründen

Fühlt sich ein Kind im Mandala nicht wohl und hat zu sehr Heimweh, empfehlen wir den Eltern das Kind aus der Krippe zu nehmen. Es ist wichtig, dass sich das Kind wohlfühlt und eine gute Zeit erleben darf.

Kinder, welche ein zu grosses Fehlverhalten aufweisen und nicht mehr tragbar sind, können nach Absprache mit den Eltern vom Krippenalltag ausgeschlossen werden. Dazu gehen sicherlich ein paar Gespräche vorweg und es wird Hilfe von Fachstellen geholt.

Kinder, welche zu selten die Krippe besuchen und so einen Platz blockieren statt benützen, werden gebeten eine Alternative zu finden. In diesem Fall hat das Kind nur wenig Chance sich in der Kindergruppe zu integrieren und von Wohlbefinden kann in diesem Fall keine Rede sein.

Können sich Eltern nicht mit unserem Konzept identifizieren und entstehen daher unüberbrückbare Differenzen zwischen Eltern und Krippe, empfehlen wir den Eltern den Krippenplatz zu künden oder wir nehmen uns das Recht heraus, bei anhaltender Unzufriedenheit, den Betreuungsvertrag aufzulösen.

Werden Rechnungsbeträge auch nach Zahlungserinnerungen und Gesprächen nicht wahrgenommen, wird der Betreuungsvertrag mit Einhaltung der einmonatigen Kündigungsfrist aufgelöst.

2.11 Krankheit

Kinder mit Fieber, Kinderkrankheiten oder einem schlechten Allgemeinzustand dürfen die Krippe nicht besuchen.

Erkranken die Kinder während des Aufenthaltes, werden die Eltern umgehend benachrichtigt. Die kranken Kinder müssen rasch möglichst abgeholt werden.

Es werden auf Wunsch der Eltern nur zur Nachbehandlung von Krankheiten oder bei Asthma, Allergien, chronischen Zuständen sowie Zahnen der Kleinkinder Medikamente verabreicht. Wir können jedoch nicht Rücksicht auf eine Extrabetreuung nehmen und das Kind z.B. bei einer Erkältung im Haus lassen während die anderen nach draussen dürfen.

Leidet das Kind an Allergien ist das Krippenpersonal genau über Prophylaxe, Symptome und Behandlung zu informieren.

Verletzt sich ein Kind in der Krippe, werden die Eltern umgehend informiert. Bei Notfällen wird Hilfe gleich um die Ecke, im Spital, geholt.

2.12 Versicherung

Die Kinder müssen von den Eltern bei einer Krankenkasse gegen Krankheit und Unfall versichert sein. Dies wird im Vertrag vermerkt.

Die Haftpflicht der Kinder ist durch eine Versicherung der Eltern abzudecken. Geht im Krippenalltag eine Fensterscheibe zu Bruch oder werden mutwillig Wände bemalt etc. haften die entsprechenden Eltern bzw. deren Haftpflicht für diesen Schaden.

Für verlorene oder beschädigte Privatgegenstände der Kinder übernimmt die Kinderkrippe keine Haftung.

2.13 Verpflegung

Wir achten auf ausgewogene und gesunde Ernährung. Das Mittagessen wird von der Spitalküche zubereitet.

Bei den Mahlzeiten haben wir das Privileg auf Allergien jeglicher Art Rücksicht zu nehmen. Dabei dürfen wir auf die professionelle Arbeit der Spitalküche zählen. Dank den Allergielisten können Sie uns Alternativmenüs anbieten.

In der Kinderkrippe werden folgende Mahlzeiten eingenommen:

Zmorgen	07.30 Uhr	Brot mit Honig oder Marmelade, dazu immer einen Früchteteller
Zmittag	10.40 Uhr	vom Spital, Menüplan für Eltern neben der Infowand ersichtlich
Zvieri	15.15 Uhr	Brot mit evtl. Schinken, Salami, Käse, dazu immer einen Früchteteller

Es wird darauf geachtet, dass die Kinder genügend trinken. Angeboten werden ungesüsster Tee und Wasser.

Jedes Kind verfügt im Mandala über seine eigene Trinkflasche. Dieses wird am Morgen mit Wasser gefüllt und so aufgestellt, dass jedes Kind jederzeit selbständig sich bedienen kann und dadurch genügend trinkt.

Die Schoppennahrung (Pulver oder Muttermilch) wird von den Eltern mitgebracht. Es besteht die Möglichkeit, nach Absprache mit dem Krippenpersonal, das Kind zu stillen. Die Breinahrung wird nach Absprache vom Personal gekocht oder von den Eltern mitgebracht.

2.14 Kleidung

Die Kinder sollen bequeme und wettergerechte Kleider tragen und Folgendes mit haben: Hausschuhe, Ersatzkleider, Regenschutz, wenn nötig Nuggi, Kuschteltiere etc.

Speziell für den Sommer: evtl. Badehosen, Sonnenhut und evtl. –brille

Speziell für den Winter: Skianzug, gute Winterschuhe, Handschuhe, Kappe, Sonnenbrille

All diese Utensilien bitten wir in einem Rucksack dem Kind mitzugeben, in der Box zu deponieren und wieder nach Hause zu nehmen. Es können aus platztechnischen Gründen keine Ersatzkleider im Mandala deponiert werden. Ausgenommen ist, wenn das Kind bis am Abend in der Krippe ist und am nächsten Morgen wieder kommt. Dann dürfen die Sachen über Nacht im Mandala gelassen werden.

Es ist wichtig, dass das Kind immer wettergerecht angezogen und mit gutem Schuhwerk ausgestattet ist. Die Kinderkrippe Mandala geht bei jedem Wetter nach draussen und macht auch einmal längere Spaziergänge (kann auch kleine Bergtour sein)

Windeln werden von den Eltern gebracht und können in der Krippe deponiert werden. Eine Zahnbürste bringt das Kind, sobald der erste Zahn da ist, selber mit.

Ist der Windelvorrat aufgebraucht oder muss das Zahnbürsteli ersetzt werden, informiert das Krippenpersonal die Eltern.

Ebenfalls bringt jedes Kind seine eigene Trinkflasche ins Mandala. Diese kann vor Ort deponiert werden und dient dazu, dass jedes Kind den ganzen Tag durch genügend trinkt.

2.15 Hygiene und Sicherheit

Die Räume werden durch das Krippenpersonal gereinigt und in Ordnung gehalten. Die Krippenleitung erstellt Putzpläne und trägt die Verantwortung, dass alles ausgeführt wird.

Zweimal im Jahr werden die Räumlichkeiten durch das Reinigungspersonal des Spitals Davos AG gereinigt.

Für Ordnung im Garten und mit den Gartengeräten ist das Krippenpersonal zuständig. Der Umschwung ansonsten, wie Rasen mähen, Treppenhaus putzen oder Wege zum Haus wischen, wird vom Technischen Dienst organisiert.

Für die Sicherheit im und ums Haus ist das Krippenpersonal verantwortlich. Die Steckdosen sind mit einer Kindersicherung versehen sowie Putz- und Reinigungsmittel sind so verstaut, dass sie ausser Reichweite der Kinder sind. Regelmässig werden die Spielsachen überprüft und kaputte entsorgt.

Die Fenster in der Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG sind alle gesichert und können von den Kindern nicht geöffnet werden. Der Kochherd ist durch Kindersicherungen gesichert.

3. Pädagogisches Konzept

Für uns bedeutet pädagogisches Arbeiten, dass die Kinder in ihrem Sozial- und Spielverhalten unterstützt werden. Kurz gesagt sie sollen das Kind sein ausleben können. Sobald sie den Kindergarten besuchen, nimmt das Zeithaben für das spielerische ab, es geht darum nach einem Auftrag zu arbeiten und dauert bis ans Ende des Lebens an.

Aus diesem Grund ist es uns wichtig, dass die Kinder Zeit bekommen so viel wie möglich miteinander zu erleben, sich in der Natur und im Raum auszutoben und ohne Vorgabe experimentieren können. Dabei lernen sie ihre eigenen Ideen und Phantasien einzusetzen und können ihre körperlichen Grenzen besser testen, ausbauen und einschätzen.

Zudem verstehen wir unter pädagogischem Arbeiten, dass die Kinder alltägliche Situationen kennen und wertschätzen lernen sowie allen Menschen mit Respekt und Anstand gegenüberzutreten aber auch respektvoll, anständig und als vollwertige Menschen behandelt werden.

Dabei ist uns wichtig den Kindern die Grenzen zu setzen und klar aufzuzeigen wo ihre Rechte und Pflichten sind. Ein Kind muss nicht mit Seidenhandschuhen angefasst werden und kann mit Konsequenzen gut umgehen.

Zeit nehmen und geben sowie den Tagesablauf einfach zu halten, nach dem Motto weniger ist mehr, ist das A und O in der Erziehung. Es fördert die Selbständigkeit der Kinder, bietet Zeit dem Kind eine einfache und klare Erklärung zu liefern und führt dazu, dass Gross und Klein vielen Stresssituationen aus dem Weg gehen und alles so richtig geniessen können.

Das Zusammenleben ist herrlich und bringt viel Freude.

3.1 Grundbedürfnisse

„Was gibt es Schöneres als ein Kinderlachen, als Hände die viel Unsinn machen, Füsse die gar munter flitzen und Augen die vor Neugier blitzen.“

3.1.1 Spielen

In der Kinderkrippe Mandala wird grossen Wert aufs Spielen gelegt. Die Kinder können sich in der Gruppe oder mit einzelnen Gspänli beschäftigen. Sie erhalten aber auch die Möglichkeit alleine zu spielen oder dürfen Langeweile haben.

Der Aufenthalt in der Natur ist ein wichtiger Bestandteil. Mindestens eine ½ Stunde pro Tag geht es mit den Kindern nach draussen, ganz nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Bekleidung.“ Das Entdecken und das Spielen mit Naturmaterialien und in der Natur sollen nicht zu kurz kommen.

Es wird mit den Kindern gebastelt und je nach Jahreszeit die Räumlichkeiten dekoriert resp. die Jahreszeit thematisiert. Dies geschieht auf spielerische Art und Weise.

3.1.2 Schlafen

Der Krippenrhythmus ermöglicht von ca. 11.45 bis 13.00 Uhr allen Kindern, welche ihn noch benötigen, einen Mittagsschlaf.

Kinder, welche keinen Mittagsschlaf mehr brauchen, ruhen sich aus. Dabei dürfen sie eine Kassette/CD hören.

Die Säuglinge haben ihren eigenen Rhythmus, auf welchen wir selbstverständlich Rücksicht nehmen.

3.1.3 Mahlzeiten

Das Mittagessen können wir von der Spitalküche beziehen. Es wird Wert auf gesunde und ausgewogene Ernährung gelegt.

Zum Zmorgen und Zvieri servieren wir immer einen Fruchtteller. Auf Süssigkeiten verzichten wir soweit möglich, ausser bei besonderen Anlässen wie Geburtstag, Abschied oder Dessertgeschenk aus der Küche.

Wir achten darauf, dass die Kinder genügend trinken. Ihnen stehen ungesüsster Tee und Wasser zur Verfügung.

Das Essen soll eine gemütliche Gemeinschaftsrunde werden und für die Kinder etwas Genüssliches sein. Die Kinder werden ermuntert von allem zu probieren, aber nicht zum Essen gezwungen.

Es wird darauf geachtet, dass alle gleichzeitig mit Essen beginnen und gemeinsam den Tisch verlassen.

3.1.4 Körperpflege

Es ist wichtig, dass sich das Kind auch körperlich wohl fühlen kann. Jeweils vor dem Mittagessen, vor dem Zvieri oder wenn nötig werden die Kinder gewickelt.

Es wird kein Kind zum Trockenwerden unter Druck gesetzt. Es soll seinen eigenen Zeitpunkt bestimmen. Bei Beginn des Trockenwerdens erhalten die Kinder Unterstützung.

Nach dem Mittagessen putzen sich die Kinder die Zähne. Sobald der erste Zahn bei einem Kind zum Vorschein kommt, wird bei den Eltern ein Zahnbürsteli verlangt.

Aus gesundheitlichen Gründen (Schädigung des Zahnschmelzes nach dem Essen von Milchprodukten resp. Zitrusfrüchten) verzichten wir auf das Zähneputzen nach dem Morgenessen, Znüni und Zvieri.

3.2 Soziale Bedürfnisse

„ Willst Du, dass Deine Kinder gewinnen, lehre sie zu verlieren. Willst Du, dass sie glücklich sind, lehre sie traurig zu sein. Willst Du, dass sie viel haben, lehre sie mit wenigem auszukommen.“

3.2.1 Sozialverhalten

In der Krippe haben die Kinder die Möglichkeit sich einen Freundeskreis aufzubauen. Jedes Kind soll gerne und mit Freude die Krippe besuchen sowie den Alltag und das Spielen mit den „Gspänli“ geniessen können.

Es ist wichtig, dass jedes Kind mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten akzeptiert wird und auch seine Gefühle wie Trauer, Wut und Freude zeigen kann. Ein Kind in der Gruppe aufnehmen oder mit anderen Kindern Kontakt knüpfen, wird selbstverständlich und bereitet keinerlei Mühe.

Die Kinder lernen in der Gruppe einander zu helfen, für einander ein zu stehen und zu tolerieren. Durch die verschiedenen Altersstufen können die Kinder voneinander profitieren.

3.2.2 Selbständigkeit

Die Selbständigkeit der Kinder wird dem Alter und dem Wille entsprechend gefördert resp. werden die Kinder unterstützt die Sachen soweit vertretbar selbst zu tun.

Den Kindern wird Vertrauen geschenkt und aufgezeigt, dass ihnen etwas zugetraut wird. So oft es geht sollen sie Erfahrungen sammeln und lernen die Gefahren selber einzuschätzen.

3.2.3 Entwicklung

Das Kind wird in seinem Entwicklungsprozess gefördert, ohne jedoch ihm etwas aufzuschwatzen. Dies wird durch die verschiedenen Spielangebote, durch vielseitige Anregungen zum Mitmachen, aber vor allem durch das Zusammensein mit anderen Kindern, unterstützt.

Die Entwicklungsschritte sind bei jedem Menschen individuell. Jedem Kind wird die nötige Zeit dazu gegeben.

3.2.4 Kulturelle und religiöse Herkunft

Selbstverständlich sind in der Kinderkrippe Mandala alle Kinder, unabhängig von Religion, Nationalität und Hautfarbe, willkommen.

Rituale oder Wünsche betreffend anderer Kultur oder Religion können wir nur soweit vertretbar berücksichtigen (z.B. kein Schweinefleisch essen).

Den Kindern wird die ortsübliche Kultur mit ihren Festen und Bräuchen vermittelt.

4. Elternarbeit

Beim Bringen und Abholen der Kinder wird viel Wert auf den Informationsaustausch gelegt. Die Eltern erfahren was das Kind den Tag durch erlebt hat, ob es zufrieden war oder etwas Spezielles vorgefallen ist. Ebenso ist das Krippenpersonal darauf angewiesen, dass die Eltern Bescheid geben was für den Krippenalltag wichtig ist. Die Kinder sollen spüren, dass sich die Eltern und das Krippenpersonal gut verstehen, ein guter Austausch stattfindet und zusammengearbeitet wird.

Am Abend muss das Kind von einem Elternteil abgeholt werden. Soll das Kind einer anderen Person mitgegeben werden, muss das Krippenpersonal informiert sein. Ansonsten wird das Kind in der Krippe behalten bis die Situation geklärt ist.

Nach der Abgabe und dem Infoaustausch beim Abholen der Kinder obliegt die Aufsicht der Kinder bei den Eltern. Wir tragen die Verantwortung für die Kinder sobald sie uns abgeben wurden und die Eltern das Mandala verlassen haben bis wir die Keinen wieder den Eltern übergeben und alle Infos ausgetauscht sind.

Wir bitten die Eltern darauf zu achten, dass die Kinder beim Anziehen sich dem Ankleiden widmen können und nicht im Mandala umher springen.

Das Mandala hat bis 18.00 Uhr geöffnet. Wir bitten, dass die Kinder rechtzeitig abgeholt werden und erlauben uns 17.50/17.55 Uhr die Kinder bereits anzuziehen und für den nach Hause Weg bereit zu machen. Wir geben uns auch dann Mühe die Information über den Alltag korrekt und gewissenhaft abzugeben, bitten aber um Verständnis wenn wir für ausführliche Gespräche dann keine Zeit mehr haben.

Beim Abschied haben die einen oder anderen Kinder manchmal Mühe. Da werden schon einmal Tränen vergossen. Wichtig ist, dass die Eltern den Abschiedsprozess kurz halten.

Haben die Eltern am Arbeitsplatz oder zu Hause ein mulmiges Gefühl, dürfen sie jederzeit in der Krippe anrufen und nach dem Wohlbefinden des Kindes fragen.

Erholt sich ein Kind nicht oder merken wir, dass es dem Kind in der Krippe nicht gut geht, rufen wir die Eltern an.

Die Eltern erhalten durch eine Mitteilungswand oder Rundbriefe die nötigen Informationen.

Bei Beschwerden melden sich die Eltern erst bei der Gruppenleiterin (vorwiegend Anliegen im Alltag). Bei Beschwerden, welche etwas schwieriger zu anhaben sind, melden sich die Eltern bei der Krippenleiterin. Ist die Situation etwas in der Sackgasse gibt es ein Gespräch zusammen mit dem Personalchef, Philipp Müller. Dieses Gespräch wird dann schriftlich festgehalten.

Alle zwei Jahre, im Sommer, findet eine Elternzufriedenheitsumfrage statt. Dies ermöglicht dem Team Anpassungen vorzunehmen und die Qualität der Krippe zu überprüfen.

4.1 Elterngespräche

Wir bieten auf Wunsch Elterngespräche an. Dabei ist es wichtig, dass die Eltern auf das Krippenpersonal zugehen, wenn sie ein Gespräch wünschen. Einmal im Jahr hängen wir einen Zettel betreffend Elterngespräche auf. Dort können sich die Eltern einschreiben.

Besteht jedoch eine Auffälligkeit oder ein Problem beim Kind, wird das Gespräch mit den Eltern von der Krippenleitung gesucht.

4.2 Beschwerdeweg

Beschwerden können bei der Krippenleitung, Katja Caviezel persönlich, telefonisch oder per E-Mail oder bei Philipp Müller, Leitung Personal angebracht werden.

Katja Caviezel 081 414 96 00, kinderkrippe.mandala@bluewin.ch

Philipp Müller 081 414 84 12, pmueller@spitaldavos.ch

4.3 Anlässe

Es werden verschiedene Anlässe ausserhalb der offiziellen Krippenzeit angeboten. Diese können nur für die Kinder, für die ganze Familie oder aber auch nur für die Eltern sein. Die Anlässe basieren immer auf Freiwilligkeit und sollen Spass machen.

Januar /Februar	Schlaffest für die Kinder 3 und 4 Jahren
März	Elternabend (Jahresrückblick)
Juni	Abschiedsfest zukünftige Kindergärtner
Dezember	Samichlausabend

Durch das Jahr finden verschiedene Projekte zu bestimmten Themen, Jahreszeiten sowie Feste und Bräuche statt. Ebenfalls halten wir uns sehr viel in der Natur auf und unternehmen Ausflüge.

4.4 Eingewöhnung

1.Tag

Das Kind besucht mit einem Elternteil oder einer Bezugsperson die Kinderkrippe während einer Stunde. Die Eltern halten sich mit dem Kind im Gruppenraum auf, sollen aber das Kind zu nichts zwingen und können sich auf einen Stuhl setzen und das Kind beobachten, sollen aber noch in der Nähe des Kindes bleiben. Das Kind kann so seine neue Umgebung zusammen mit einer vertrauten Person erkunden.

Die Gruppenleiterin oder zuständige Person für die Eingewöhnung ist ebenfalls im Zimmer und spricht vor allem mit den Eltern und nimmt so auch Kontakt zum Kind auf.

2. Tag

Das Kind besucht mit einem Elternteil oder einer Bezugsperson zur selben Zeit wie am ersten Tag die Kinderkrippe. Die Bezugsperson bleibt ca. zehn Minuten da und geht dann je nach Gefühl eine halbe oder eine ganze Stunde weg

3. Tag

Das Kind kommt wieder zur selben Zeit. Die Eltern oder Bezugsperson verabschieden sich so schnell wie möglich und das Kind bleibt bis zum Mittagessen da.

Das Kind wird von der gleichen Betreuungsperson wie am 1. und 2. Tag begleitet.

4. Tag

Das Kind kommt wieder zur selben Zeit und bleibt bis und mit Mittagessen. Die Eltern verabschieden sich schnell von ihm

5. Tag

Das Kind kommt wieder zur selben Zeit und bleibt eine Stunde nach Mittagessen, evtl. mit Schlafen.

Nun sollte sich das Kind sicher fühlen und die Eingewöhnung ist abgeschlossen. Ab nun kommt das Kind wie angemeldet.

Dies ist eine kurze Beschreibung einer klassischen Eingewöhnung. Je nach Absprache mit den Eltern kann die Eingewöhnung ausgelassen, verkürzt oder verlängert werden.

Praktische Tipps zur besseren Eingewöhnung:

Das Kind am Anfang stets etwa zur gleichen Zeit bringen, damit es etwa die gleichen Situationen antrifft

Mit grösseren Kindern über den Eintritt in die Krippe reden, vorbereiten, den Aufenthalt schmackhaft machen

Von zu Hause vertraute Gegenstände mitnehmen (Nuscheli, Kuscheltiere etc.)

Bei der ersten Trennung kann die Mutter (Bezugsperson) ihre Tasche, Jacke oder einen anderen persönlichen Gegenstand zurücklassen. Sie zeigt dem Kind damit, dass sie bald zurückkommt.

Dem Kind stets die Wahrheit sagen, keine falschen Versprechungen abgeben.

Die Bezugsperson soll den Gruppenraum möglichst dann verlassen, wenn das Kind zufrieden spielt. Sie soll sich dabei vom Kind verabschieden.

Die Verabschiedung soll kurz und entschlossen sein, längere Abschiedsszenen lösen im Kind mehr Unsicherheit und Protest als nötig aus.

Das Kind nicht mit Süßigkeiten und Gipfeli etc. locken. Nach angemessener Eingewöhnung kommen die Kinder auch ohne Tricks gerne in die Krippe.

Die Mutter oder Bezugsperson darf jederzeit telefonisch nachfragen, wie es geht. Die KL oder GL verspricht falls es dem Kind nicht gut geht, sich bei der Mutter telefonisch zu melden.

Wenn das Kind die fünf Tage Eingewöhnung nicht braucht und vorher die Eltern bittet zu gehen, gleich darauf eingehen und den Wunsch des Kindes respektieren.

Wenn das Kind Mühe hat und für die Eingewöhnung etwas länger braucht, schauen, dass diese Möglichkeit besteht. Die Eingewöhnung soll aber nicht mehr als zwei Wochen dauern.

Eine Eingewöhnung kann als Erfolgreich bezeichnet werden, wenn sich das Kind wohlfühlt, meistens ersichtlich, wenn nicht nur gelacht sondern lediglich mit den Augen gestrahlt wird, wenn, gespielt, gebastelt, gegessen, geschlafen wird, es sich trösten lässt sowie Nähe zum Personal sucht und vor allem wenn es Grenzen testet.

**Wir danken für Ihr Interesse und würden uns sehr freuen Ihr/e Kind/er
im Mandala begrüßen zu dürfen.**

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kinderkrippe Mandala, Spital Davos AG